

[Besetzer, die aus der Nähe von Kiew geflohen sind, nennen sich selbst obdachlos - SBU](#)

10.06.2022

Die Besatzer, die aus der Nähe von Kiew in den Osten geflohen sind, haben ihren Kampfgeist verloren und bezeichnen sich selbst als heimatlos. Dies geht aus einem SBU-Bericht hervor, der auf einem abgehörten Telefongespräch zwischen den Russen beruht.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Besatzer, die aus der Nähe von Kiew in den Osten geflohen sind, haben ihren Kampfgeist verloren und bezeichnen sich selbst als heimatlos. Dies geht aus einem SBU-Bericht hervor, der auf einem abgehörten Telefongespräch zwischen den Russen beruht.

Berichten zufolge können sich die Russen nicht daran gewöhnen, in den Schützengräben statt in den Häusern wohlhabender Ukrainer zu leben, wie sie es in der Nähe von Kiew getan haben.

„In einer neuen SBU-Aufzeichnung antwortet ein Panzerkommandant, der sich mit seiner Einheit in der Region Donezk aufhält, auf die Frage seiner Frau nach dem Kampfgeist: „&niemand hat mehr eine kämpferische (Stimmung Anm.). Hier sind alle im Arsch“, sagt er, „schließlich leben sie schon seit langem im Wald. Schließlich leben sie schon lange in den Wäldern, ohne Kriterien: „&wir leben wie Obdachlose. Ich bin schon auf der fünften Stufe der Obdachlosigkeit“, sagt der Panzermann.

Es hat viele solcher Gespräche zum Thema sinkende Moral gegeben.

„Offensichtlich ziehen es die Besatzer vor, Zivilisten in ihren Häusern zu ‚bekämpfen‘, um bequem zu leben und sie bequem auszurauben. Und unsere Verteidiger haben sie schnell mit Mücken und Zecken in Verbindung gebracht. Aber solche natürlichen Bedingungen können sich für die Eindringlinge bald ändern, wenn der ukrainische Boden gedüngt wird“, behauptet der SBU&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 248

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.